

**Klarheit
statt
Geld**

Geld

Geld sind Produkte, die nicht für den Konsum erworben werden, sondern als Wert. Wertsachen wie Gold, Münzen, Noten usw. sind ein barbarisches Relikt.

Jede vernünftige Gemeinschaft würde, nachdem alles erbaut ist, sagen:
"Wunderbar, jetzt haben wir Zeit und brauchen nur noch wenig zu tun".
Massenarbeitslosigkeit würde bejubelt: "Endlich frei!" Und diejenigen, die schon länger gearbeitet haben, gehen in Rente. So einfach - und aufgrund einer falschen, barbarischen Ökonomie unmöglich!

Barbarische Ökonomie

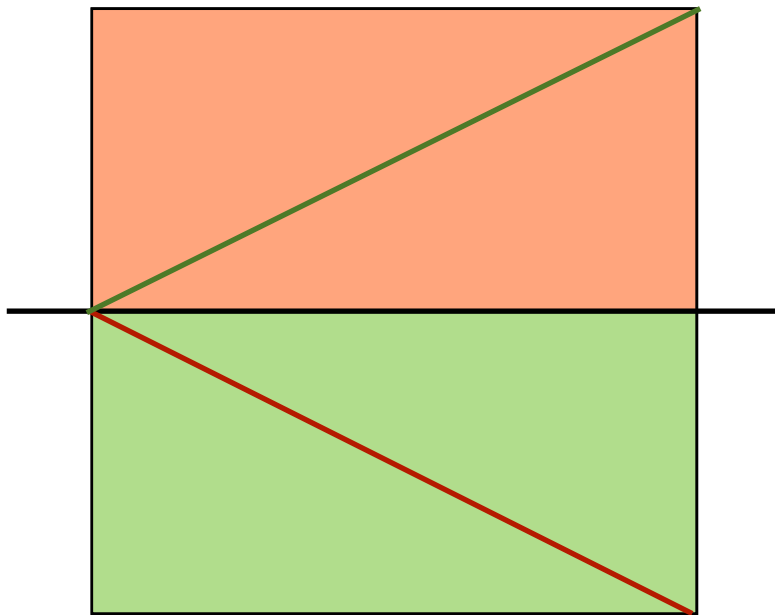
Sozialreformerische Ziele (Freedom) sind nicht zu erreichen, wenn: Erstens am Eigentumsrecht als "unverletzliches und heiliges Menschenrecht" festgehalten wird, weil dieses Recht Basis der falschen Ökonomie ist! Zweitens Krämerei betrieben wird. Krämerei bedeutet, Sachen nicht für die eigenen Bedürfnisse zu erwerben, sondern als handelbaren Wert. Geld ist ein Beispiel, aber unter Krämerei fällt der gesamte Handel. Der Krämer kauft ein Rind als Wertsache, um es wieder zu verkaufen; der Metzger hingegen kauft ein Rind, um es zu verarbeiten.

Das Osterfest war nahe, und Jesus reiste nach Jerusalem. Im Tempel fand er viele Händler, die Ochsen, Schafe und Tauben verkauften. Da machte er eine Geissel aus Stricken und jagte die Händler zum Tempel hinaus, mitsamt den Schafen und Ochsen. Er stiess die Tische der Geldwechsler um und sagte: "Macht das Haus meines Vaters nicht zu einem Krämerhaus!"

An der barbarischen Ökonomie - Eigentum, Krämerei, Geld und Darlehen - hält eine Elite fest und führt die Menschheit immer wieder in den Abgrund. Das Abendland hat nicht die christliche Lehre weiterentwickelt, sondern das Römische Recht.

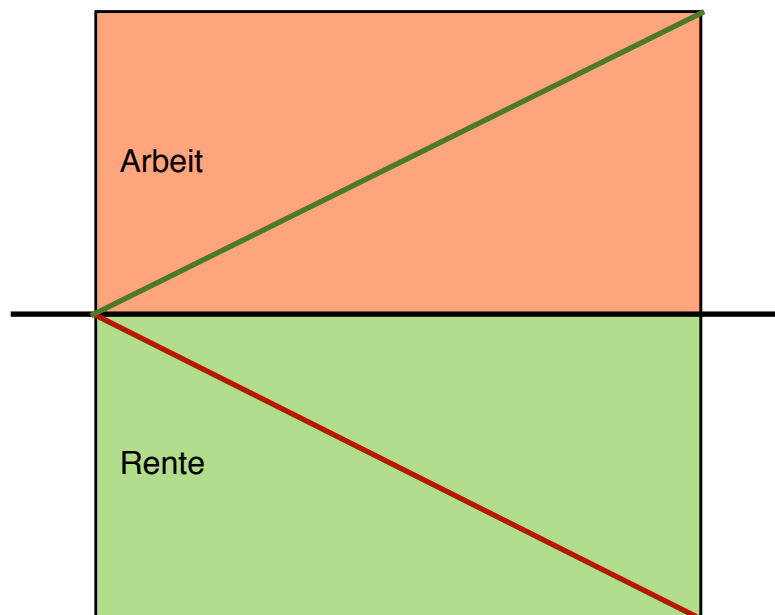
Volkswirtschaft

Des Einen Schuld ist stets des Anderen Guthaben, in der Summe sind sie null. Wechselseitig wird in einem Wettbewerb versucht, auf der Gewinnerseite zu stehen, was allgemein unmöglich und Grund vieler gesellschaftlicher Konflikte ist. Das Schuldsystem fördert eine gierige, habgierige und egoistischen Gesellschaft - ein Glücklichein auf Kosten Unglücklicher: Ich bin glücklich, wenn du unglücklich bist.



Familie

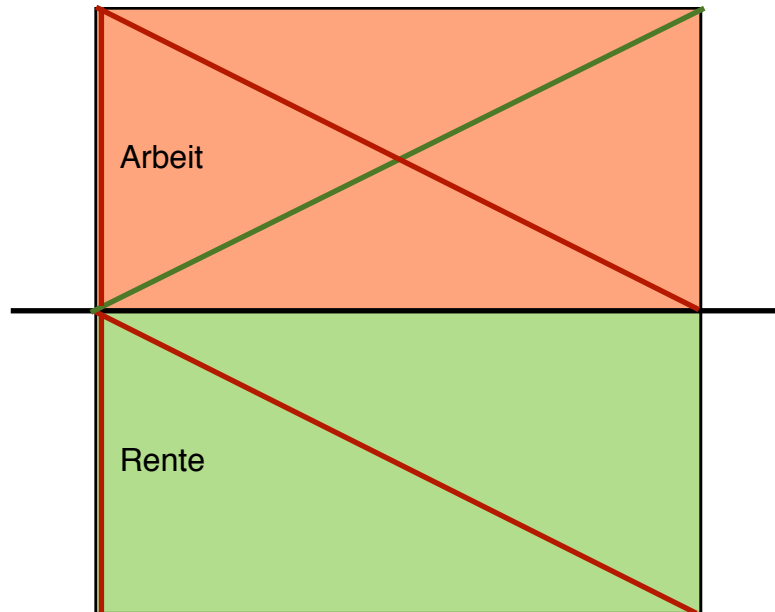
In jedem Volk gibt es zwei natürliche Klassen: die Eltern und die Kinder. Die Eltern versorgen die Kinder und sind die Kinder gross, versorgen sie ihre Kinder - und die betagten Eltern. Letzteres ist der Menschheit eigen. Ökonomisch betrachtet sind die beiden Klassen oder Felder die Ernährer und die Ernährten, nachfolgend als **Arbeit und Rente** bezeichnet.



Die Verschuldung der Rente entspricht dem Guthaben der Arbeit. Mit anderen Worten: Was die Rente konsumiert, bildet das Guthaben der Arbeit, das sie für ihren Konsum verwendet. Das Verhältnis zwischen Arbeit und Rente ist exakt eins zu eins. Sind im Feld Arbeit mehr Menschen als im Feld Rente, ist das Pro-Kopf-Guthaben der Arbeit geringer als das Pro-Kopf-Guthaben der Rente, was allgemein als unnatürlich empfunden würde - es müssen mehr Menschen ins Feld Rente gehen. Sind bis auf wenige alle Bewohner im Feld Rente, haben die Menschen im Feld Arbeit Pro-Kopf unverhältnismässig mehr als die anderen, was ebenfalls zu vermeiden ist.

Wohlstand

Arbeit und Rente konsumieren gleichzeitig. Zeichnen wir im Feld Arbeit die Konsumlinie (rot), wird ersichtlich, dass auch das Feld Arbeit anfangs der Verrechnungsperiode ein Darlehen benötigt, das es rechnerisch am Ende der Periode mit den erworbenen Guthaben aus dem Feld Rente tilgt.



Damit ist aber erst die eine Hälfte der Darlehen erfasst, obwohl jedes Feld - jeder Einzelne - vollständig seine Bedürfnisse befriedigt hat - wo ist das Geld?

Das Restgeld ist bei den Gruppen (Unternehmen)

So wie ein Wald kein Baum ist, ist eine Gruppe kein Mensch. Da jeder Baum hat, braucht der Wald nichts. "Ha, ha, ich bin der Wald, ich brauche Steuern!" "Nein, du bist bloss ein Baum, der sich wichtig macht. Geh arbeiten oder in Rente!" **Bäume bilden einen Wald, um zu leben; aber der Wald ist nichts, er ist bloss eine Illusion.**

Arbeit oder Rente, nicht beides

Grundsätzlich macht das freie Wirtschaften am meisten Spass und ist am effizientesten bezüglich Neuerungen. In jeder Wirtschaft ist "der Wald" zuerst am Geld und es stellt sich die Frage, wie viel er abgeben soll. Nicht ihm, dem Wald, ist der Bruttogewinn. Dieser ist eins zu eins in Lohn (Darlehen Arbeit) und Rente (Darlehen Rente) zu teilen. Es gibt keine andere Verteilung - zumindest keine sinnvolle.

Arbeit im Gegensatz zu Rente ist, was Gewinn bringt. Der Gewinn einzelner Gruppen wird nicht beschränkt, denn insgesamt, systemisch ist der Gewinn durch die Renten begrenzt. Volkswirtschaftlich ist erwünscht, dass mehr Köpfe im Feld Rente als im Feld Arbeit sind, damit Arbeit wertvoll erscheint, weil die Erwerbstätigen mehr haben als die Erwerbslosen. Diese Erkenntnis widerspricht dem Primat der Arbeit, möglichst viele ins Feld Arbeit zu bringen.

Rente erhalten Alte, Invalide und Mütter und eine halbe Rente Kinder.

Das Gemeinwesen - der Zehnt

Das Gemeinwesen erwirtschaftet keinen Gewinn, es ist dem Feld Rente zuzurechnen. Das Gemeinwesen sollte grundsätzlich nach dem Milizprinzip organisiert sein und aus Freiwilligen aus dem Feld Rente bestehen.

Öffentliche Infrastruktur sind Grundstücke und Produktionsmittel des Gemeinwesens (Bund, Kanton, Gemeinde), die unmittelbar zur Erfüllung ihrer Aufgaben genutzt werden. Die Rente finanziert das Gemeinwesen mit dem Zehnt.

Der natürliche Preis

Die Formel des Liberalismus: $\text{Lohn} + \text{Kapitalgewinn} + \text{Grundrente} = \text{Verkaufspreis}$, stellt den Geldadel ins Zentrum. Ein höherer Lohnanteil als den Satz, "welcher offenbar der niedrigste ist, der sich mit der allgergewöhnlichsten Menschlichkeit verträgt", ist nur mit Mangel an Arbeitern durchzusetzen.

Ohne Geldadel steht der natürliche Preis im direkten Verhältnis zur verfügbaren Geldmenge. Die Menge wird bestimmt durch das Feld Rente und begrenzt durch die Rückzahlung. Der Geldfluss von der Quelle bis wieder zur Quelle ist:

Rente	an	Gruppe	an	Arbeit	an	Gruppe
VZ		100		100		100
		100		100		100
						RZ

Aus der Vorauszahlung (VZ) finanziert die Rente Gruppen, deren Ertrag als Lohn dem Arbeiter zufließt, der wiederum Gruppen finanziert. So haben beide Felder - Rente und Arbeit - ihre Bedürfnisse befriedigt. Die Gruppe selbst (der Wald) braucht nichts: Ihr Reingewinn geht an die Quelle (RZ); die monatliche Akontozahlung entspricht der Lohnsumme und ist endgültig. Daraus resultiert der Vorschlag, dass die Verrechnungsstelle (Gemeinde) nicht nur die Rente gutschreibt, sondern auch die Löhne und im Gegenzug der Gruppe die doppelte Lohnsumme belastet.

Gruppen sind unabhängig. Gruppen sollten höchstens 250 Mitglieder umfassen, damit direktdemokratische Hauptversammlungen möglich und Grossparteien und Konzerne unmöglich sind. **Small is beautiful!**

Werden die Mittel dem Feld Rente gekürzt, sind folglich auch die Mittel im Feld Arbeit entsprechend gekürzt. Es bringt nichts. Hingegen kann demokratisch bestimmt werden, wer Rente und wer Arbeit erhält. Ein tieferes Rentenalter bringt mehr Menschen in dieses Feld, womit die Arbeit im anderen Feld höher entgolten wird.

Noten und Münzen

Bargeld hat wie grundsätzlich alle Wertsachen den Nachteil (oder Vorteil), dass damit volkswirtschaftliche Regeln - namentlich eine vollständige Buchführung der Gruppen - unterlaufen werden können. Um Transparenz zu gewährleisten, sollte kein Bargeld in Umlauf sein. **Bargeld und Wertsachen sind ein barbarisches Relikt.**

Volkswirtschaften, die keine mobile Infrastruktur haben, können mit einfachen Verrechnungen die Konten der Einzelnen und Gruppen führen. Sie brauchen bloss das Gemeinwesen zu vernetzen und Kontokarten auszugeben. Mit einfachen Hilfsmitteln (Doppelkartenleser) können Transaktionen belegt und vom Gemeinwesen maschinell verarbeitet werden.

Hawala-Finanzsystem

Das Hawala-Finanzsystem ist ein weltweit funktionierendes informelles Überweisungssystem, das seine Wurzeln in der frühmittelalterlichen

Handelsgesellschaft des Vordern und Mittleren Orients hat. Die Transaktionen werden über Hawala-Agenten abgewickelt, die die Geldbeträge entgegennehmen und andere Hawala-Agenten zur Auszahlung dieser Summen anweisen, heute zum Beispiel per Telefon. Hawala bedeutet auf Arabisch "überweisen", auf Hindi "vertrauen".

In diesem Finanzsystem werden keine Fremdwährungsreserven gebildet. Der Hawala-Agent hier erhöht sein Guthaben, während der andere Hawala-Agent sein Guthaben mindert, wenn die Summe von hier nach dort fließt, und umgekehrt, wenn die Summe von dort nach hier fließt.

Damit beide keinen Verlust haben, ist ein wertfreier, ausgewogener Handel notwendig. Beide tragen kein Kursrisiko! Für jeden Agenten ist es bloss wichtig, dass sein Geben und Nehmen in der Summe null ist. Er hat seinen Gewinn aus der Transfergebühr, die er vom Einzahler verlangt.

Ein Beispiel: Agent A ist in China, Agent B in der Schweiz. Weist A B an, für 1000 Yuan 130 Franken auszusahlen, notiert B Ausgaben für A von 130 Franken und einen Richtwert von 1000 Yuan. Beim Gegengeschäft erwartet B eine Zustimmung von A, für 130 Franken 1000 Yuan auszusahlen. Kann A nur 900 Yuan geben (was ein längeres Telefonat ergibt), muss der Kunde B 143 Franken für 1000 Yuan geben. A und B sind quitt und B hat einen a.o. Gewinn von 13 Franken. Beide Agenten notieren ein Verhältnis CHF-Yuan von 143:1000.

Durch das fortlaufende Glättstellen der Forderungen findet das Hawala-Finanzsystem rasch konstante Wechselkurse für einen ausgeglichenen Handel. Es ist aber ein Peer-to-Peer-Handelsmodell und kann keinen globalen Handel abbilden (Client-Server-Modell).

Namentlich erfüllt das Hawala-Finanzsystem nicht das Gebot der Nächstenliebe, alle Volkswirtschaften einzubeziehen, auch diejenigen, die wenig leistungsfähig sind. Zero Hunger.

Informationsfluss transparent - demokratisch - glücklich	
von	an Bezogene / Begünstigte
Gruppe	Gruppe (Direct Debit)
	Einzelner (Retail I Mitglied)
	Gemeinwesen (Auftrag)
Einzelner	Einzelner (Empfangslimite)
Gemeinde	Einzelner (Rente)
	Einzelner (Arbeit)
	Gruppe (Arbeit, doppelt)
Gemeinwesen	Gemeinwesen (Zehnt, Aufteilung)
WTC Einnahmen	Gruppe (Export)
Zoll und Grenzsicherheit	Gruppe (Import absolut)
	Einzelner (Einreisender)
WTC Ausgaben	Einzelner (Ausreisender)

Informationsfluss um eine effiziente Ökonomie und allgemeinen Wohlstand zu gewährleisten. Weitere Regeln: Grundstücke sind Allmend. Wissen ist gemeinfrei und kann bedingungslos kopiert werden. Darlehen sind nicht erlaubt.

Führung des Verrechnungssystems

Wir sind heute in der Lage, ein effizientes Verrechnungssystem zu führen, und wenn keine Guthaben aus dem Verrechnungssystem herausgezogen, sondern nur innerhalb des Systems übertragen werden können, kann die Volkswirtschaft niemals in irgendwelche Schwierigkeiten kommen, was die Verbuchung von Zahlungsaufträgen anbelangt, die ihr vorgelegt werden. Das System kann frei Vorschuss gewähren in der Gewissheit, dass der Gegenwert nur auf das Verrechnungskonto eines anderen Mitglieds übertragen werden kann.

Lohn wird nicht von der Gruppe ihren Mitgliedern, sondern von der Gemeinde überwiesen, die im Gegenzug das Doppelte der Lohnsumme der Gruppe belastet. **Renten** werden anfangs Monat gutgeschrieben. **Der Zehnt** wird von der Gemeinde den Renten abgezogen.

Kredit (Vertrauen). Für Lohn- und Rentenkonten bestehen einheitliche Kreditlimiten (Kinder die Hälfte). Für Gruppen und Grundstücke bestehen individuelle Kreditlimiten, die dem Ziel einer ausgeglichenen Rechnung (AR) folgen. Es werden keine Zinsen erhoben.

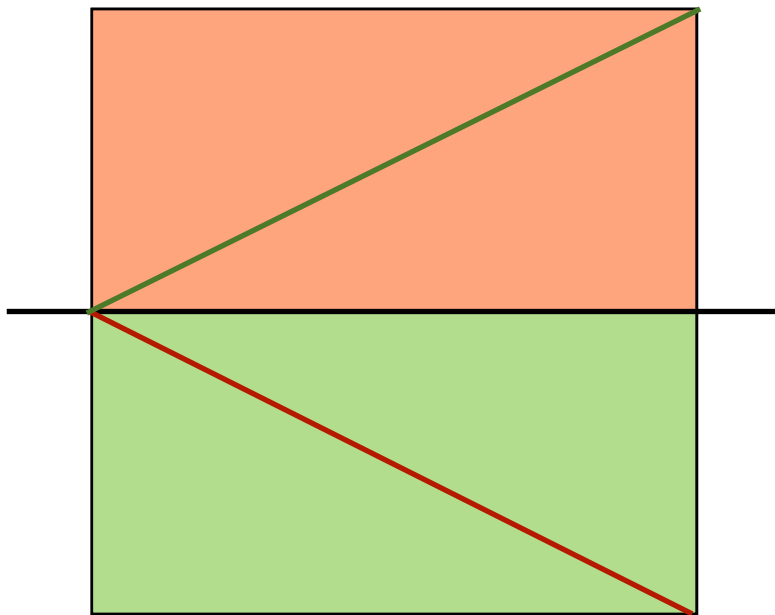
AR (in 10'000)	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.	5. J	6. J	7. J
Einnahmen	0	0	200	dito	dito	dito	dito
Ausgaben							
- Dritte	-100	-100	-20				
- Lohn (doppelt)	-14	-14	-140	dito	dito	dito	dito
Ausgleich							
- Jahr	-114	-114	40	40	40	40	40
- Kreditlimite	-114	-228	-188	-148	-108	-68	-28

Infolge Naturkatastrophen oder im internationalen Handel kann eine Volkswirtschaft in Schwierigkeiten kommen, namentlich durch Sanktionen/Krieg oder das Fehlverhalten Einzelner oder Gruppen. Daher kommt dem Gemeinwesen und einem achtsamen, weltweiten Miteinander eine volkswirtschaftlich bedeutende Stellung zu.

Arbeite in deiner Region und setze dich für einen freundlichen internationalen Handel ein: Globaler Wohlstand schafft Frieden!

Internationaler Handel

Länder bilden einen Wald, um zu leben; aber der Wald ist nichts, er ist bloss eine Illusion - international wird nichts produziert! Im internationalen Handel ist des Einen Schuld stets des Anderen Guthaben, in der Summe sind sie null. Wechselseitig wird in einem Wettbewerb versucht, auf der Gewinnerseite zu stehen, was allgemein unmöglich und Grund vieler geopolitischer Konflikte ist. Das Schuldsystem fördert eine gierige, habgierige und egoistischen Weltgemeinschaft - ein Glücklichein auf Kosten Unglücklicher: Ich bin glücklich, wenn du unglücklich bist.



Anders als in einer Volkswirtschaft ist international nur der reine Handel zu lösen, nicht aber das Zusammenleben innerhalb des Landes. Der internationale Handel darf nicht für die Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines Landes missbraucht werden.

Grundsätzlich muss auch eine geldlose Gesellschaft oder eine Volkswirtschaft in einer Währungsreform die Möglichkeit haben, am internationalen Handel teilzunehmen.

Weder der Plan Keynes noch der Plan Whites an der Bretton-Woods-Konferenz 1944 erfüllten diese beiden Anforderungen. Sie waren als Machtinstrument der USA und Grossbritanniens, respektive der USA gedacht. Ein dritter Plan stand nicht zur Debatte.

Der dritte Plan ist sehr wenig und ist sehr einfach und ist vielleicht besser als alles andere:

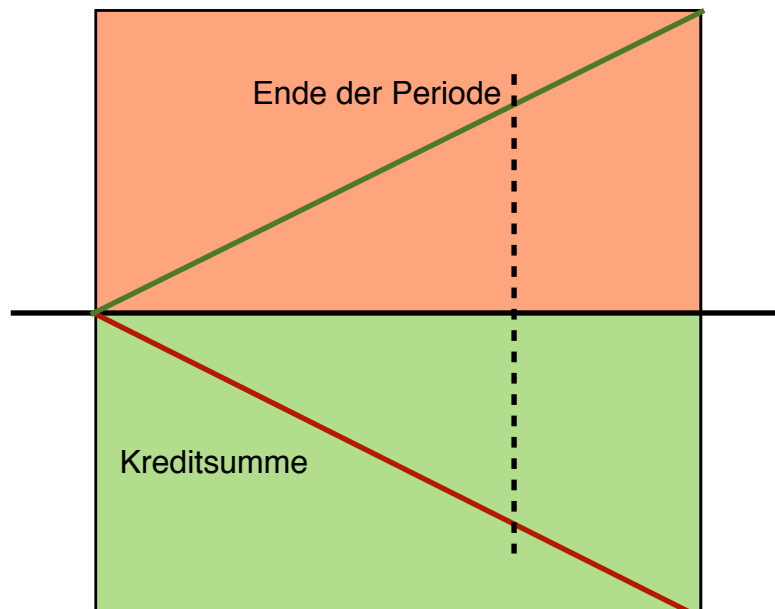
1 Jedes Land erhält pro Kopf der Bevölkerung einen Handelskredit in World Trade Currency (WTC), der innerhalb einer Periode nicht überzogen werden kann. Die Kreditlimite wird jährlich der Bevölkerungsentwicklung angepasst. Darlehen sind nicht erlaubt.

2 Die Periode ist unbefristet. Am Ende der Periode werden die Guthaben und Schulden auf null gesetzt.

3 Die Periode endet, wenn die kummulierten Guthaben zwei Drittel der Kreditsumme überschreiten. Sie endet vorzeitig, wenn ein Land in Not gerät und nicht in der Lage ist, für die Bevölkerung zu sorgen. **Wohlstand**.

4 Die WTO regelt das Transitverfahren. Sie ist neutral. Es ist ihr untersagt, sich in die inneren Angelegenheiten eines Landes einzumischen; sie kann Länder ausschliessen, die dieses Gebot missachten. **Frieden**.

5 Die WTO anerkennt Staaten sowie Länder, deren Bevölkerung sich ihr gegenüber unabhängig erklärte und deren Gebiet genügend Kulturland umfasst. **Selbstbestimmung der Völker**.



Die heutige World Trade Organisation erfüllt diese Anforderungen nicht. Sie ist durch eine neue Institution zu ersetzen.

Konklusion

Die **christlichen** Werte der Gemeinschaft oder Volkswirtschaft, die sich auf die **jüdischen** Werte beziehen und auch die muslimischen Werte sind, werden um die **muslimischen** Werte des internationalen Miteinanders ergänzt. Mohammed war dem Handel zugetan und sah die Gemeinschaft nach aussen als Gesellschaft - als Handelsgesellschaft.

Aber: Vom Handel allein kann ein Volk nicht leben, die gehandelten Waren müssen auch produziert werden. Der Handel "realisiert" zwar den Wert der Waren, er schafft ihn aber nicht. Daher ist Handel allein brotlos: Der Handel sollte nicht dazu führen, die Selbstbestimmung aufzugeben.

Karawanen ging beladen in die Fremde und kehrten beladen mit fremden Waren zurück.

Der Austausch war für beide eine Win-Win-Situation, das Fremde galt als wertvoll und der Gewinn entschädigte die Karawane, die auf beiden Wegen beladen war.

Wie kann es sein, dass beide Länder Gewinn machen? Die beiden Länder verwenden unabhängig von einander ihre eigene Wertvorstellung. Sie passen ihre Werte nicht "Einheitswerten" an, die zu rechnerischen Differenzen der Güter geführt hätten. Zweitens wurde der Handel vollständig abgewickelt, keiner blieb dem anderen etwas schuldig. Drittens brachte der Handel Notwendiges und Spezielles in beide Länder und förderte damit gute Beziehungen und bereicherte die Kulturen.

Diese drei Punkte wertfrei - freundlich - glücklich werden im heutigen internationalen Handelsverkehr nicht angestrebt, sondern das Gegenteil: Er ist ein Mittel der Unterwerfung (Kolonialismus). Solche Machenschaften wie gegenüber Pakistan, das nach der Jahrhundertflut 2022 auf Hilfskredite wartet und nicht erhält, wenn es sich nicht dem IWF unterwirft, sind bezeichnend für die Gesinnung der Bretton-Woods-Institutionen.

Der dritte Plan erfüllt: wertfrei, indem jedes Land seine Währungspolitik selbst bestimmt; freundlich, indem Darlehen verboten sind; glücklich, indem er Elend nicht zulässt.

Eigentum

Grundstücke sind Allmend

**Wissen ist gemeinfrei und kann bedingungslos
kopiert werden**

Demokratiegesellschaften

Kapitalgesellschaften sind nicht erlaubt